

Auf die Mutter eingestochen

Leopoldshöhe (WB). Ein psychisch kranker Jugendlicher hat am Samstag in Leopoldshöhe seine Mutter mit mehreren Messerstichen lebensgefährlich verletzt. Die 51-Jährige ist mittlerweile außer Lebensgefahr. Der 17-Jährige befand sich bereits vor der Tat in psychiatrischer Betreuung und war auf eigenen Wunsch in einer speziellen Einrichtung untergebracht. Am Samstag war er jedoch zu einem Ausgang in der elterlichen Wohnung. Dort verhielt er sich aggressiv und stach im Verlauf eines Streits mit dem Messer zu. Mit Hilfe von Nachbarn gelang es dem Vater, den Jungen zu entwaffnen. Laut Polizei ist das Motiv noch unklar. Eine Bielefelder Mordkommission hat den Fall übernommen. Der 17-Jährige wurde in eine geschlossene Klinik eingewiesen.

Eltern kämpfen für Lehrerin

Lübbecke (WB/stb). Eltern einer Grundschule in Lübbecke kämpfen für den Verbleib einer Lehrerin. Die beliebte Pädagogin soll nach mehr als 25 Jahren gegen ihren Willen die Schule verlassen, weil derzeit kein Lehrer über eine Lehrbefugnis für das Fach evangelische Religion verfügt. Sie soll einem anderen Lehrer mit entsprechender Befugnis Platz machen. Eine Vorschrift besagt, dass mindestens ein Lehrer pro Schule eine sogenannte Vocation besitzen muss. Eltern und Schulpflegschaft haben mit Protestbriefen ihren Unmut kundgetan. »Hier wird die engagierteste Lehrerin aussortiert«, sagt der Schulpflegschaftsvorsitzende Andreas Schröder. Die Schulaufsicht spricht von einer »sachgerechten Entscheidung«. Die Pädagogin hatte angeboten, die Lehrerlaubnis nachzuholen.

Eine Eiche aus der Römerzeit

Salzkotten: Störendes Holzstück entpuppt sich als 1500 Jahre alter Stamm – einmalig in Westfalen

■ Von Bernd Bexte

Salzkotten (WB). Dass da ein Stück Holz in der Wiese lag, war Landwirt Marius Pötting bekannt. Dass es sich jedoch um einen 20 Meter langen Eichenstamm handelt, der vor 1500 Jahren umgestürzt ist, überrascht sogar Experten.

In Salzkotten-Scharmene haben Archäologen einen »für Westfalen-Lippe wohl einmaligen Fund« gehoben, erklärt Dr. Julia Hallenkamp-Lumpe von der Außenstelle Bielefeld der Archäologie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Eigentlich sollte das beim Mähen störende Holzstück aus der unter Naturschutz stehenden Feuchtwiese entsorgt werden – in Abstimmung mit dem Umweltamt des Kreises Paderborn. Vorsichtshalber wurde es aber noch auf sein Alter untersucht. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse haben selbst Fachleute in Staunen versetzt: Das Eichenholz ist mehr als 1500 Jahre alt. Der Baum stürzte um, als die Menschen im Norden Europas und auch im heutigen OWL zur Völkerwanderung aufbrachen. »Mit diesem Ergebnis hat niemand gerechnet. Das ist ein historisches Zeugnis von großem Wert«, zeigt sich Archäologin Hallenkamp-Lumpe begeistert.

Der Eichenstamm wird nun getrocknet und konserviert. Das wird Jahre dauern. Hofinhaber Marius Pötting (38) plant aber schon jetzt, Teile des Baumes künftig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. »Ich habe bereits Ideen. Nach der Trocknung wird sich zeigen, wie und mit welchen Stücken eine Präsentation möglich ist.« Bei den Ausgrabungen im November hatte

sich das Holz, das an einigen Stellen an der Oberfläche zu sehen war, als ein mehr als 20 Meter langer Eichenstamm entpuppt. »Weil der Baum zum Teil aus dem Gras herauschaute, vermuteten wir, dass es sich um einen eher jungen Befund handelte«, sagt Archäologin Hallenkamp-Lumpe. Im Labor für Dendrochronologie der Universität Köln konnten die Fachleute anhand der Jahresringe das Alter bestimmen: Der jüngste erhaltene Jahresring war im Jahr 478 gewachsen. Da die Eiche mit einem Stammumfang von zwei Metern etwa 260 Jahre alt geworden ist, reichen ihre Wurzeln bis in die römische Kaiserzeit zurück.

Da das Ergebnis derart überraschend war, wurde zur Absicherung eine zusätzliche Untersuchung anberaumt, eine Radiokohlenstoffdatierung (C14-Methode): Diese bestätigte das Alter. »Es ist nicht daran zu zweifeln, dass die Eiche an der Wende vom 5. zum 6. Jahrhundert ent wurzelt wurde«, erklärt Dr. Thomas Frank vom Kölner Labor für Dendroarchäologie. Aus der Zeit zwischen Spätantike und frühem Mittelalter gebe es nur selten für die Wissenschaft verwertbare Holzfunde. Deshalb sei die »Baumleiche« von Salzkotten von besonderer Bedeutung. Sie ermöglichte eine Verbesserung der Jahresringkalender, die als Grundlage für die Altersbestimmung von Holzfunden dienen.

Der Baumstamm lagerte im Auenbereich von Lippe und Gunne dauerhaft in nassem Boden und blieb dadurch erhalten. Bedeutsam sei die Eiche auch für die Landschaftsgeschichte. Die Fundstelle liegt im Bereich eines alten Flussarmes. Wahrscheinlich stürzte der Baum in eine Senke, als der ehemals hier verlaufende Fluss das Ufer unterspülte.



Die »Baumleiche« war im November freigelegt worden. Derzeit wird sie getrocknet. Marius Pötting will sie später vor Ort der Öffentlichkeit präsentieren. Fotos: LWL, Hannemann

Wandertag setzt Zeichen

Paderborn (WB/ka). Mit etwa 40 000 Besuchern hat der 115. Deutsche Wandertag in Stadt und Kreis Paderborn ein starkes Zeichen für den Tourismus und die Wanderbewegung gesetzt. In strömendem Regen hat gestern der Präsident des Verbandes, Dr. Hans Ulrich Rauchfuß, den Wanderwimpel, das »Olympische Feuer« des Verbandes, an den Paderborner Bürgermeister Michael Dreier übergeben. Der muss ihn 2016 zu Fuß nach Sebnitz bringen lassen.

Brandstifter darf in die Psychiatrie

Herford/Bielefeld (WB/kop). Ein 40-jähriger Herforder ist gestern vom Landgericht Bielefeld zu einer dreijährigen Haftstrafe wegen schwerer Brandstiftung verurteilt worden. Eine Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik wurde angeordnet. Der Angeklagte war dankbar dafür. Schließlich hatte der Mann, der schwer alkohol- und medikamentenabhängig ist, das Feuer in seiner Wohnung nur gelegt, damit er verurteilt wird. Er hatte sich vorher vergeblich um einen Klinikplatz bemüht.

Protest an 90 Kliniken

Düsseldorf (WB). Mitarbeiter aus mehr als 90 Krankenhäusern in NRW beteiligen sich morgen an Protesten gegen den Personalnotstand. Wie die Gewerkschaft Verdi mitteilte, soll mit der bislang größten Protestaktion im deutschen Gesundheitswesen auf 162 000 Arbeitsplätze hingewiesen werden, die bundesweit in den Krankenhäusern fehlten. Um 13 Uhr sollen bundesweit 162 000 Klinik-Mitarbeiter 162 000 Nummern in die Höhe halten.

Angebote gültig vom 22.06. bis 27.06.2015

24 H SHOPPEN AUF real.de

real

EINMAL HIN. ALLES DRIN.

ENTDECKEN SIE UNSEREN DIGITALEN PROSPEKT!

- online blättern auf real.de oder App runterladen
- immer vorab informiert mit dem kostenlosen real-Newsletter

jetzt anmelden und 5-€-Gutschein erhalten

Anmeldung auf real.de/newsletter

Frische Rinderrouladen, Rinderbraten oder Rindergulasch aus der Unterschale/Kugel, je 1 kg

-30%

6,99

Frico Gouda, jung Holländischer Schnittkäse, 48 % Fett i. Tr., je 100 g

-50%

0,54

Italien Wassermelonen „Dumara“ idealer Durstlöscher, je 1 kg

0,59

Meggle Alpen- oder Joghurtbutter jede 250-g-Packung Grundpreis: 100 g = 0,40

-44%

0,99

Coca-Cola*, Fanta oder Sprite (*koffeinhaltig), versch. Sorten, 12 x 1 Liter, jeder Kasten (+ 3,30 Pfand)

-26%

7,99

Persil Waschmittel 44/40 Waschladungen, versch. Sorten, jede Packung/Flasche/ jeder Beutel Grundpreis: Waschladungen 44: 1 = 0,20 40: 1 = 0,22

-31%

8,88

1x GRATIS DAZU! NEBEN DER WARE.

2 Flaschen Coca-Cola*, versch. Sorten, à 1 Liter im Wert von 2,58 € (+ 0,30 Pfand)

3 Packungen/Flaschen Persil 44/40 Waschen kaufen

1x GRATIS DAZU! NEBEN DER WARE.

1 Koziol-Wäschekorb* im Wert von 13,95 €

*solange der Vorrat reicht

Mit MAGGI den Sommer genießen!

30% RABATT auf alle Maggi-Artikel

Der Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Impressum: real-, SB-Warenhaus GmbH, Sitz: Alzey, Friedrichstraße 12